

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2022

2020
2021
2022



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2022

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Hinweis	5
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	9
Abkürzungen	9
Ergebnisse	10
 Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	12
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2022 nach Bundesländern	14
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen und Geschlecht	15
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen	16
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen	17
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen	18
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen	19
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Kreisen	20
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach ausgewählten Merkmalen	21
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach ausgewählten Merkmalen	22
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach ausgewählten Personengruppen	23
12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	24

	Seite
13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Kreisen	25
14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022	26
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Wirtschaftsabschnitten	27
16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	28
17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach dem Arbeitsausfall	29
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen	30
19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen	31
20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Kreisen	32
21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen	33
22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Monaten	34
23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen und Leistungsarten	35
 Grafiken:	
Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2022 in den Kreisen nach Größengruppen	36
Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37
Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg gestaltet.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2022. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundversicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiterbeständen, als ein Zwölftel der Summe der Monatsmittebestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweis:

In den Ergebnissen von Westdeutschland sind die alten Länder ohne Berlin und in denen von Ostdeutschland die neuen Länder mit Berlin enthalten.

Begriffserläuterungen

Mit **Inkrafttreten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswirkungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Arbeitsgelegenheiten: Ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante oder als Entgeltvariante durchgeführt werden. Bei der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen die Hilfebedürftigen das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des ALG II erhalten. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante, sogenannte Ein-Euro-Jobs) können

von Maßnahmeträgern im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sogenannten Sozialrechtsverhältnis) geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung. (§ 16 Abs. 3 SGB II). Zuletzt wurde nur noch die Mehraufwandsvariante genutzt.

Arbeitslose: Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitslosengeld: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit wird Arbeitslosen als Lohnersatzleistung anstelle des ausgefallenen Arbeitsentgelts gezahlt und soll teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III). Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Die Daten zum Arbeitslosengeld nach dem SGB III wurden im März 2020 revidiert.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme befinden (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld).

Arbeitslosenhilfe: Wurde denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld** für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und

Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnotbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsanfang April oder Mai, für 2005 ab Monatsanfang Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer: Nichtdeutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Die Zählweise von Ausländerinnen und Ausländern hat sich im September 2021 rückwirkend ab 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländerinnen und Ausländern gezählt.

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 - überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010).

Berufliche Weiterbildung: Umfasst die Förderung der beruflichen Weiterbildung und den Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter. Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, deren Ehegatten und Abkömmlingen mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgeber zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217–222 SGB III).

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein,

wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5 000 Euro begrenzt (§ 16 SGB II).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründerinnen und Existenzgründer unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder ABM). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründerinnen und Existenzgründer die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter: Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gab es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führte allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Schwerbehinderte Menschen: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 2 Abs. 2 und 3 SGB IX). Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können.

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Zeichenerklärung:

- = genau Null oder auf Null geändert
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- AG = Aktiengesellschaft
- ALG = Arbeitslosengeld
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- ELB = erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- EWP = Erwerbsperson
- NEF = nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- SGB = Sozialgesetzbuch
- WZ = Wirtschaftszweig
- ziv. = zivil

Ergebnisse

Im Jahresdurchschnitt 2022 gab es in Sachsen-Anhalt 77 978 Arbeitslose, das waren 3 115 Personen (-3,8 %) weniger als im Vorjahr. Damit setzte sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit nach dem starken Anstieg im Jahr 2020 weiter fort.

Deutschlandweit sank die Arbeitslosigkeit um 195,4 Tsd. Personen auf 2,4 Mill. Arbeitslose (-7,5 %). Alle Bundesländer konnten einen Rückgang verzeichnen. Dabei nahm die Arbeitslosenzahl in Westdeutschland um 7,8 % und in Ostdeutschland um 6,6 % ab. Die größten prozentualen Rückgänge gab es in den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern (jeweils -10,0 %) sowie Berlin (-9,6 %). Mit einer Arbeitslosenquote von 7,1 % (Vorjahr 7,3 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hatte Sachsen-Anhalt die vierthöchste Quote nach Bremen (10,2 %), Berlin (8,8 %) und Mecklenburg-Vorpommern (7,3 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 1,8 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 7,6 % (Vorjahr 7,8 %) und lag ebenfalls um 1,8 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 9,5 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Land Sachsen-Anhalt, der Landkreis Börde mit 5,0 % dagegen die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 24 053 Personen und im Rechtskreis SGB II 53 924 Personen im Jahresdurchschnitt 2022.

Die Zahl der arbeitslosen Männer sank um 2 310 Personen auf 43 843 Personen (-5,0 %) und damit stärker als die der Frauen, die nur um 806 Personen auf 34 135 Personen (-2,3 %) abnahm. Der Frauenanteil an den Arbeitslosen stieg damit von 43,1 % auf 43,8 %. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, sank bei den Frauen von 6,7 % auf 6,6 % und bei den Männern von 7,8 % auf 7,5 %.

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre nahm um 180 Personen (-2,5 %) auf 6 945 Personen gegenüber 2021 ab. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug ihre Arbeitslosenquote 7,7 % (Vorjahr 8,2 %). Jeder vierte Arbeitslose war 55 Jahre und älter. Ihre Zahl sank um 651 Arbeitslose (-3,1 %) auf 20 441 Personen und die Arbeitslosenquote von 7,4 % auf 7,1 %.

Im Jahresdurchschnitt nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen stark um 3 405 auf 30 007 Personen (-10,2 %) ab. Die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen sank gegenüber dem Vorjahr um 185 auf 3 750 Personen (-4,7 %). Dagegen stieg die Zahl der ausländischen Arbeitslosen infolge des vermehrten Zustroms von Geflüchteten insbesondere aus der Ukraine kräftig um 2 194 auf 12 455 Personen (+21,4 %) an.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 190 139 Personen arbeitslos, darunter die meisten aus den Berufen Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (17 621) und aus den Verkaufsberufen (16 113). Dagegen konnten sich 184 654 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Von diesen nahmen 30,6 % eine Erwerbstätigkeit auf.

Seit Juli 2022 lag die Arbeitslosigkeit immer über den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2022 waren 79 827 Personen arbeitslos, 5 774 Personen (+7,8 %) mehr als Ende 2021. Das war hauptsächlich auf den Anstieg der Zahl der ausländischen Arbeitslosen zurückzuführen, die zum Jahresende 2022 um 5 638 Personen (+62,6 %) über der von Ende 2021 lag.

Im Jahr 2022 wurden 45 356 Arbeitsstellen angeboten, 5 219 weniger als 2021. Besetzt werden konnten 46 051 Arbeitsstellen, 677 weniger als 2021. Der Stellenbestand stieg im Jahresdurchschnitt 2022 um 1 613 auf 22 617 offene Arbeitsstellen (+7,7 %), darunter 22 176 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (6 994 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (1 888 Stellen), Metallherstellung, -bearbeitung und Metallbau (1 679 Stellen), die Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (1 639 Stellen), die Verkaufsberufe (1 448 Stellen), die Berufe der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (1 364 Stellen) und die Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe (1 342 Stellen).

Der Arbeitsmarkt wurde auch im Jahr 2022 durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Die Kurzarbeiterzahl sank jedoch kräftig von 34 509 auf 8 007 Personen (2019: 4 021).

Der Einsatz anderer entlastender arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist weiter zurückgegangen. So erhielten im Jahresdurchschnitt 519 vormals Arbeitslose (Vorjahr 588 Personen) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 4 201 Personen (Vorjahr 5 075 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert. In Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung befanden sich 2 733 Personen (Vorjahr 3 151 Personen). Auch die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes waren rückläufig. So waren 2022 durchschnittlich 4 776 Personen (Vorjahr 5 833 Personen) in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt.

Die Zahl der Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld II sank auf 124 943 Personen (Vorjahr 128 673), die von Sozialgeld stieg dagegen auf 39 628 Personen (Vorjahr 38 866 Personen). Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld I verringerte sich auf 21 292 Personen (Vorjahr 23 297 Personen).

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015
Arbeitslose						
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	431 349	302 781
- Bestand im Jahresdurchschnitt						
- insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	151 305	118 852
davon: - SGB III	-	-	-	102 811	43 665	29 825
- SGB II	-	-	-	155 716	107 640	89 026
davon: - Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	81 272	64 037
- Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	70 033	54 815
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	2 094	1 495
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	14 867	8 068
- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	47 400	45 249
- Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	26 839	27 852
- Langzeitarbeitslose ¹	.	.	97 436	99 675	55 545	44 879
- schwerbehinderte Menschen	3 656	4 326	8 548	6 457	5 210	4 855
- Ausländer/-innen ²	1 914	1 889	4 618	6 236	4 331	5 670
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %						
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	12,5	10,2
darunter: - Männer	.	11,6	18,2	20,0	12,7	10,4
- Frauen	.	20,1	22,1	20,7	12,1	10,0
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	6,0	7,8
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	11,0	9,2
- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	14,1	11,1
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	13,5	11,1
darunter: - Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	14,1	11,6
- Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	12,9	10,6
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	6,0	7,9
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	11,1	9,3
Gemeldete Arbeitsstellen³						
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	56 027	58 162
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 235	14 597
Kurzarbeiter/-innen⁴						
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	12 756	3 606
Förderung berufliche Weiterbildung^{5, 6}						
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	8 832	7 107
Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt						
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7, 8}	160 073	179 512	253 359	-	-	-
- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)	-	-	-	83 951	40 227	29 443
- Arbeitslosengeld II (ELB)	-	-	-	280 487	248 940	192 993
- Sozialgeld (NEF)	-	-	-	70 504	59 000	59 051

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert

³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Merkmal
							Arbeitslose
290 608	275 281	253 808	241 445	201 204	177 275	190 139	- Zugänge im Jahr
							- Bestand im Jahresdurchschnitt
110 263	96 960	88 106	80 608	86 110	81 093	77 978	- insgesamt
26 427	26 935	25 238	24 976	30 709	26 771	24 053	davon: - SGB III
83 836	70 025	62 869	55 632	55 402	54 321	53 924	- SGB II
60 401	53 320	48 971	45 256	49 254	46 153	43 843	davon: - Männer
49 862	43 640	39 135	35 352	36 856	34 940	34 135	- Frauen
1 759	1 728	1 702	1 677	1 703	1 548	1 548	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
7 978	7 298	7 068	6 956	7 943	7 125	6 945	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
41 428	35 847	32 571	29 546	30 663	29 887	28 372	- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
25 784	22 849	21 410	19 849	21 066	21 092	20 441	- Arbeitslose 55 Jahre und älter
43 066	36 940	32 271	27 581	28 886	33 412	30 007	- Langzeitarbeitslose ¹
4 419	4 025	3 870	3 770	3 969	3 935	3 750	- schwerbehinderte Menschen
8 701	9 177	9 097	9 375	10 915	10 261	12 455	- Ausländer/-innen ²
							Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %
9,6	8,4	7,7	7,1	7,7	7,3	7,1	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
9,9	8,7	8,1	7,5	8,3	7,8	7,5	darunter: - Männer
9,2	8,1	7,3	6,7	7,0	6,7	6,6	- Frauen
8,6	7,7	7,0	6,8	6,7	6,2	6,2	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,9	9,5	9,1	8,7	9,5	8,2	7,7	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
10,0	8,6	7,9	7,1	7,4	7,4	7,1	- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
10,4	9,2	8,4	7,7	8,2	7,8	7,6	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
11,0	9,7	9,0	8,3	9,1	8,5	8,1	darunter: - Männer
9,7	8,5	7,7	7,0	7,4	7,1	6,9	- Frauen
8,6	7,7	7,1	6,9	6,7	6,2	6,2	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10,0	9,6	9,2	8,8	9,5	8,2	7,7	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
							Gemeldete Arbeitsstellen³
58 002	59 034	56 766	55 292	44 980	50 575	45 356	- Zugänge im Jahr
16 554	18 555	19 541	20 104	18 777	21 004	22 617	- Bestand im Jahresdurchschnitt
							Kurzarbeiter/-innen⁴
3 652	3 166	3 208	4 021	48 496	34 509	8 007	- im Jahresdurchschnitt
							Förderung berufliche Weiterbildung^{5, 6}
6 001	5 389	4 686	4 534	3 842	3 151	2 733	- Bestand im Jahresdurchschnitt
							Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	-	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7, 8}
25 612	23 245	22 307	22 505	27 548	23 297	21 292	- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)
183 996	175 987	161 293	147 718	138 616	128 673	124 943	- Arbeitslosengeld II (ELB)
57 470	58 342	53 103	48 302	43 708	38 866	39 628	- Sozialgeld (NEF)

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2022 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2022							
Schleswig-Holstein	81 564	36 716	-7 301	5,7	5,2	5,4	4,9
Hamburg	73 800	34 346	-6 595	7,6	6,8	7,0	6,7
Niedersachsen	230 553	105 392	-12 468	5,7	5,3	5,4	5,1
Bremen	37 214	16 804	-2 078	11,0	10,2	10,4	10,0
Nordrhein-Westfalen	668 502	306 420	-49 718	7,4	6,8	6,9	6,7
Hessen	164 492	77 078	-13 593	5,2	4,8	4,7	4,8
Rheinland-Pfalz	102 515	47 178	-9 623	5,0	4,6	4,6	4,5
Baden-Württemberg	223 119	104 261	-24 656	3,9	3,5	3,5	3,5
Bayern	235 851	109 695	-26 336	3,4	3,1	3,2	3,1
Saarland	33 017	14 449	-3 139	6,8	6,3	6,6	5,9
Berlin	179 327	81 305	-19 074	10,1	8,8	9,2	8,5
Brandenburg	74 242	32 736	-4 221	6,1	5,6	5,9	5,2
Mecklenburg-Vorpommern	59 571	26 159	-2 838	7,9	7,3	7,8	6,7
Sachsen	118 216	52 885	-6 526	6,1	5,6	5,8	5,4
Sachsen-Anhalt	77 978	34 135	-3 115	7,6	7,1	7,5	6,6
Thüringen	58 172	25 983	-4 077	5,8	5,3	5,5	5,1
Westdeutschland	1 850 626	852 339	- 155 506	5,4	5,0	5,0	4,9
Ostdeutschland	567 507	253 202	- 39 851	7,4	6,7	7,0	6,3
Bundesrepublik							
Deutschland	2 418 133	1 105 541	- 195 356	5,8	5,3	5,4	5,2

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt in %
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2022				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 005	1 740	1 265	42,1
Halle (Saale), Stadt	10 122	5 890	4 233	41,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 279	5 857	4 422	43,0
Altmarkkreis Salzwedel	2 704	1 535	1 169	43,2
Anhalt-Bitterfeld	5 226	2 798	2 429	46,5
Börde	4 468	2 549	1 918	42,9
Burgenlandkreis	5 728	3 115	2 614	45,6
Harz	5 402	3 102	2 300	42,6
Jerichower Land	3 142	1 728	1 414	45,0
Mansfeld-Südharz	6 108	3 322	2 786	45,6
Saalekreis	5 796	3 266	2 530	43,6
Salzlandkreis	7 031	3 991	3 039	43,2
Stendal	4 892	2 679	2 213	45,2
Wittenberg	4 077	2 272	1 805	44,3
Sachsen-Anhalt	77 978	43 843	34 135	43,8

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2022						
Dessau-Roßlau, Stadt	8,4	7,9	8,7	6,9	10,1	6,9
Halle (Saale), Stadt	9,0	8,5	9,2	7,6	7,5	8,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,7	8,2	8,7	7,6	7,4	8,9
Altmarkkreis Salzwedel	6,7	6,3	6,6	5,9	7,4	5,8
Anhalt-Bitterfeld	7,3	6,8	6,9	6,8	8,4	7,1
Börde	5,3	5,0	5,4	4,6	5,8	5,6
Burgenlandkreis	6,8	6,3	6,4	6,3	7,3	6,1
Harz	5,6	5,2	5,7	4,7	6,0	5,2
Jerichower Land	7,5	7,0	7,2	6,6	8,1	7,6
Mansfeld-Südharz	10,2	9,5	9,7	9,3	11,4	9,9
Saalekreis	6,4	6,0	6,4	5,6	7,8	5,7
Salzlandkreis	8,2	7,7	8,2	7,1	7,1	7,3
Stendal	9,5	8,9	9,2	8,5	9,8	8,5
Wittenberg	6,9	6,5	6,8	6,1	7,8	7,2
Sachsen-Anhalt	7,6	7,1	7,5	6,6	7,7	7,1

5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	mit abgeschlos- sener Berufs- ausbildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
Jahresdurchschnitt 2022					
Dessau-Roßlau, Stadt	7,9	38,5	4,9	5,4	3,0
Halle (Saale), Stadt	8,5	28,8	4,9	5,4	3,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,2	31,6	4,9	5,6	3,1
Altmarkkreis Salzwedel	6,3	35,8	3,8	4,1	1,8
Anhalt-Bitterfeld	6,8	33,7	4,5	4,9	1,9
Börde	5,0	26,5	3,4	3,6	2,3
Burgenlandkreis	6,3	30,9	4,1	4,4	1,9
Harz	5,2	26,8	3,7	4,0	2,0
Jerichower Land	7,0	37,7	4,4	4,7	2,7
Mansfeld-Südharz	9,5	46,3	6,4	6,9	2,8
Saalekreis	6,0	35,9	3,7	4,0	1,9
Salzlandkreis	7,7	35,4	5,3	5,7	2,4
Stendal	8,9	45,9	5,7	6,2	2,6
Wittenberg	6,5	37,5	4,3	4,6	2,5
Sachsen-Anhalt	7,1	33,3	4,5	4,9	2,6

6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Jahresdurchschnitt 2022					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 005	59	288	1 052	743
Halle (Saale), Stadt	10 122	199	992	2 905	1 925
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 279	182	915	3 350	2 337
Altmarkkreis Salzwedel	2 704	51	240	1 037	724
Anhalt-Bitterfeld	5 226	128	479	2 068	1 528
Börde	4 468	84	372	1 816	1 371
Burgenlandkreis	5 728	140	528	2 141	1 481
Harz	5 402	81	467	2 121	1 496
Jerichower Land	3 142	62	248	1 350	1 011
Mansfeld-Südharz	6 108	126	557	2 557	1 831
Saalekreis	5 796	155	570	2 130	1 465
Salzlandkreis	7 031	107	510	2 800	1 836
Stendal	4 892	100	406	1 900	1 387
Wittenberg	4 077	76	373	1 726	1 307
Sachsen-Anhalt	77 978	1 548	6 945	28 953	20 441

**7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022
nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	schwerbehinderte Menschen
Jahresdurchschnitt 2022				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 005	556	1 219	160
Halle (Saale), Stadt	10 122	2 790	3 854	487
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 279	2 754	3 290	398
Altmarkkreis Salzwedel	2 704	301	1 108	126
Anhalt-Bitterfeld	5 226	611	2 081	259
Börde	4 468	547	1 379	257
Burgenlandkreis	5 728	946	2 236	273
Harz	5 402	285	1 901	246
Jerichower Land	3 142	405	1 246	162
Mansfeld-Südharz	6 108	619	2 987	286
Saalekreis	5 796	868	2 371	313
Salzlandkreis	7 031	606	2 729	333
Stendal	4 892	575	2 040	232
Wittenberg	4 077	592	1 567	220
Sachsen-Anhalt	77 978	12 455	30 007	3 750

8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Kreisen

	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter aus Erwerbs- tätigkeit	insgesamt	darunter in Erwerbs- tätigkeit
	Jahressumme 2022			
Kreisfreie Stadt				
Landkreis				
Land				
Dessau-Roßlau, Stadt	6 736	2 433	6 566	2 036
Halle (Saale), Stadt	26 203	8 912	25 431	7 643
Magdeburg, Landeshauptstadt	27 032	9 804	26 267	8 327
Altmarkkreis Salzwedel	6 075	2 703	5 750	2 097
Anhalt-Bitterfeld	12 741	4 828	12 046	3 459
Börde	12 319	4 842	11 999	3 810
Burgenlandkreis	14 302	5 472	13 440	4 126
Harz	14 124	6 123	14 052	4 834
Jerichower Land	7 548	2 716	7 499	2 224
Mansfeld-Südharz	11 399	3 967	11 195	3 405
Saalekreis	13 230	4 781	12 854	3 665
Salzlandkreis	18 391	6 227	17 808	5 033
Stendal	10 434	3 563	10 344	2 936
Wittenberg	9 605	3 564	9 403	2 913
Sachsen-Anhalt	190 139	69 935	184 654	56 508

9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
2022					
Januar	17 439	9 652	2 872	1 949	4 450
Februar	15 192	5 536	3 735	2 300	3 101
März	13 158	4 698	3 087	1 883	2 646
April	14 495	5 368	3 193	1 975	2 938
Mai	13 449	4 867	2 979	1 823	2 651
Juni	16 298	4 871	3 289	2 174	3 024
Juli	17 445	5 323	3 871	2 815	3 090
August	17 579	5 780	4 798	3 656	2 887
September	16 422	5 380	3 583	2 942	3 005
Oktober	16 026	5 739	3 573	2 522	3 078
November	15 928	5 864	3 149	2 124	3 376
Dezember	16 708	6 857	3 370	2 250	3 565
Jahressumme	190 139	69 935	41 499	28 413	37 811

10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
2022					
Januar	10 863	3 538	1 856	1 290	2 573
Februar	16 176	5 263	3 650	2 033	3 627
März	15 529	5 532	3 235	1 919	3 740
April	16 788	6 325	3 281	2 027	3 942
Mai	15 185	5 051	3 070	1 902	3 495
Juni	13 749	4 278	3 023	1 744	2 856
Juli	14 832	4 307	3 350	1 876	3 172
August	15 091	4 323	3 664	2 518	2 970
September	18 602	5 599	5 519	3 591	3 260
Oktober	17 394	4 561	4 826	2 927	3 275
November	15 738	4 190	4 008	2 295	3 205
Dezember	14 707	3 541	3 221	2 024	3 041
Jahressumme	184 654	56 508	42 703	26 146	39 156

11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach ausgewählten Personengruppen

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
2022						
Januar	80 637	33 779	6 447	22 271	32 193	9 858
Februar	79 666	33 207	6 610	21 932	31 695	9 744
März	77 311	32 549	6 505	21 000	31 161	9 615
April	75 041	31 988	6 376	20 159	30 377	9 588
Mai	73 352	31 410	6 221	19 483	29 783	9 583
Juni	75 936	33 563	6 553	19 829	29 614	12 336
Juli	78 572	35 445	7 400	19 922	29 242	14 211
August	81 090	37 190	8 436	19 993	29 371	15 370
September	78 922	35 826	7 681	19 887	29 187	15 273
Oktober	77 587	34 937	7 158	19 848	29 010	14 837
November	77 792	34 750	6 903	20 147	29 082	14 395
Dezember	79 827	34 972	7 052	20 821	29 370	14 644
Jahresdurchschnitt	77 978	34 135	6 945	20 441	30 007	12 455

**12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Arbeitslose	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2022	Jahresdurchschnitt 2022
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	3 517	1 516
12	Gartenbauberufe, Floristik	6 101	3 526
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	436	125
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	3 070	1 361
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	1 519	626
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	4 617	1 913
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4 504	1 634
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 413	880
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	1 280	534
28	Textil- und Lederberufe	849	375
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	8 396	3 927
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	385	160
32	Hoch- und Tiefbauberufe	5 081	2 084
33	(Innen-)Ausbauberufe	4 916	2 308
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	7 042	4 006
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	1 127	412
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	138	54
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	988	447
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	17 621	7 261
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	7 967	3 283
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	6 368	4 295
54	Reinigungsberufe	11 373	5 849
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1 413	586
62	Verkaufsberufe	16 113	6 997
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4 829	2 212
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	13 983	6 506
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 139	413
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 152	441
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4 051	1 106
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	5 575	1 957
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	11 566	5 001
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1 673	648
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	518	201
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	1 722	655
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	459	187
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	583	190
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	20	3
	Insgesamt¹	190 139	77 978

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter: Zugang	Bestand	darunter: Bestand
		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
2022				
Dessau-Roßlau, Stadt	2 468	2 393	1 015	981
Halle (Saale), Stadt	5 307	5 053	2 103	2 052
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 020	6 841	3 551	3 497
Altmarkkreis Salzwedel	1 565	1 518	821	803
Anhalt-Bitterfeld	3 564	3 472	1 453	1 404
Börde	4 012	3 883	2 402	2 355
Burgenlandkreis	2 478	2 458	2 138	2 118
Harz	3 460	3 342	1 835	1 784
Jerichower Land	1 746	1 718	922	909
Mansfeld-Südharz	2 160	2 097	1 142	1 122
Saalekreis	2 983	2 913	1 330	1 305
Salzlandkreis	3 038	3 017	1 292	1 278
Stendal	1 999	1 947	1 191	1 173
Wittenberg	3 556	3 492	1 423	1 396
Sachsen-Anhalt	45 356	44 144	22 617	22 176

14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2022			
Januar	3 245	3 287	21 938	21 518
Februar	4 666	3 892	22 759	22 293
März	3 790	3 472	23 049	22 592
April	4 038	4 227	22 853	22 362
Mai	3 926	3 774	22 991	22 493
Juni	3 721	3 579	23 070	22 567
Juli	4 200	3 751	23 491	23 037
August	3 526	3 728	23 284	22 858
September	3 562	3 869	22 946	22 506
Oktober	3 417	4 178	22 214	21 805
November	3 689	4 328	21 623	21 244
Dezember	3 576	3 966	21 186	20 831
Jahressumme	45 356	46 051	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	22 617	22 176

15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 08- Nummer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2022	Jahresdurchschnitt 2022
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	483	221
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	164	71
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 734	3 121
D	Energieversorgung	90	35
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	463	178
F	Baugewerbe	1 932	1 677
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 852	2 131
H	Verkehr und Lagerei	1 803	956
I	Gastgewerbe	1 709	1 011
J	Information und Kommunikation	390	301
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	302	178
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	398	139
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 624	2 120
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11 515	6 994
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3 920	885
P	Erziehung und Unterricht	1 058	329
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 793	1 785
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	351	144
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	741	327
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	34	15
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	45 356	22 617

**16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2022	Jahresdurchschnitt 2022
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	543	232
12	Gartenbauberufe, Floristik	483	261
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	136	126
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	913	626
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	275	123
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	2 198	1 679
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2 591	1 639
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1 829	1 342
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	613	257
28	Textil- und Lederberufe	107	51
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2 024	1 076
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	615	288
32	Hoch- und Tiefbauberufe	947	726
33	(Innen-)Ausbauberufe	734	672
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 158	678
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	776	301
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	143	36
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1 049	378
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	3 974	1 888
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	2 573	1 364
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	702	300
54	Reinigungsberufe	1 908	769
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	812	322
62	Verkaufsberufe	3 654	1 448
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 313	703
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	3 681	1 025
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 096	525
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 718	366
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2 059	1 116
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	1 303	914
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2 075	709
84	Lehrende und ausbildende Berufe	254	215
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	195	44
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	700	352
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	32	24
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	173	45
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-
	Insgesamt	45 356	22 617

**17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2022 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betrie- be mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt ¹	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2022								
Januar	3 951	23 047	7 952	7 671	8 170	4 459	2 261	282
Februar	3 982	23 002	8 004	8 080	8 263	4 148	1 666	693
März	3 108	17 190	6 472	7 352	5 599	2 676	1 134	429
April	953	5 930	2 506	3 054	1 740	740	385	11
Mai	582	4 182	1 351	2 357	935	371	513	6
Juni	444	3 034	828	1 590	705	298	436	5
Juli	116	1 308	263	506	399	63	334	6
August	125	1 366	335	682	291	208	175	6
September	134	1 546	291	425	502	209	292	6
Oktober	133	1 852	397	729	352	330	162	3
November	200	3 263	707	1 187	1 014	125	272	7
Dezember	1 370	10 367	629	5 081	4 097	746	434	5
Jahresdurchschnitt	1 258	8 007	2 478	3 226	2 672	1 198	672	122

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe

**18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung ¹	darunter Eingliederungszuschuss	Förderung der Selbstständigkeit ²
	Jahresdurchschnitt 2022		
Dessau-Roßlau, Stadt	190	113	13
Halle (Saale), Stadt	567	189	106
Magdeburg, Landeshauptstadt	728	339	82
Altmarkkreis Salzwedel	149	102	11
Anhalt-Bitterfeld	206	119	18
Börde	313	193	42
Burgenlandkreis	299	214	35
Harz	223	180	64
Jerichower Land	244	187	24
Mansfeld-Südharz	289	109	24
Saalekreis	199	109	37
Salzlandkreis	272	168	25
Stendal	212	177	13
Wittenberg	310	170	27
Sachsen-Anhalt	4 201	2 370	519

¹ umfasst Eingliederungszuschuss, Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen, Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit, Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

² umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand ¹	
	in beruflicher Weiterbildung	dar. in Förderung beruflicher Weiterbildung
	Jahresdurchschnitt 2022	
Dessau-Roßlau, Stadt	168	137
Halle (Saale), Stadt	460	385
Magdeburg, Landeshauptstadt	455	399
Altmarkkreis Salzwedel ²	.	78
Anhalt-Bitterfeld	178	140
Börde	245	200
Burgenlandkreis	184	139
Harz	353	293
Jerichower Land	150	128
Mansfeld-Südharz	198	161
Saalekreis	189	148
Salzlandkreis ²	.	239
Stendal	186	159
Wittenberg	167	127
Sachsen-Anhalt	3 321	2 733

¹ inklusive allgemeiner Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung ¹	
	Zugang	Bestand
	2022	
Dessau-Roßlau, Stadt	1 338	113
Halle (Saale), Stadt	4 923	423
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 206	598
Altmarkkreis Salzwedel ²	1 111	.
Anhalt-Bitterfeld ²	1 986	.
Börde	2 389	226
Burgenlandkreis	3 099	300
Harz	3 582	347
Jerichower Land	1 618	103
Mansfeld-Südharz	2 999	145
Saalekreis	3 653	248
Salzlandkreis	5 027	737
Stendal	2 458	296
Wittenberg	2 262	224
Sachsen-Anhalt	41 651	4 064

¹ gemäß § 45 SGB III

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

**21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹	
	insgesamt	darunter: Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2022	
Dessau-Roßlau, Stadt	229	125
Halle (Saale), Stadt	1 103	672
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 016	741
Altmarkkreis Salzwedel	210	150
Anhalt-Bitterfeld	859	717
Börde	218	148
Burgenlandkreis	586	421
Harz	548	504
Jerichower Land	154	85
Mansfeld-Südharz	394	192
Saalekreis	372	261
Salzlandkreis	644	480
Stendal	358	235
Wittenberg	111	45
Sachsen-Anhalt	6 801	4 776

¹ gemäß SGB II

**22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2022 nach Monaten**

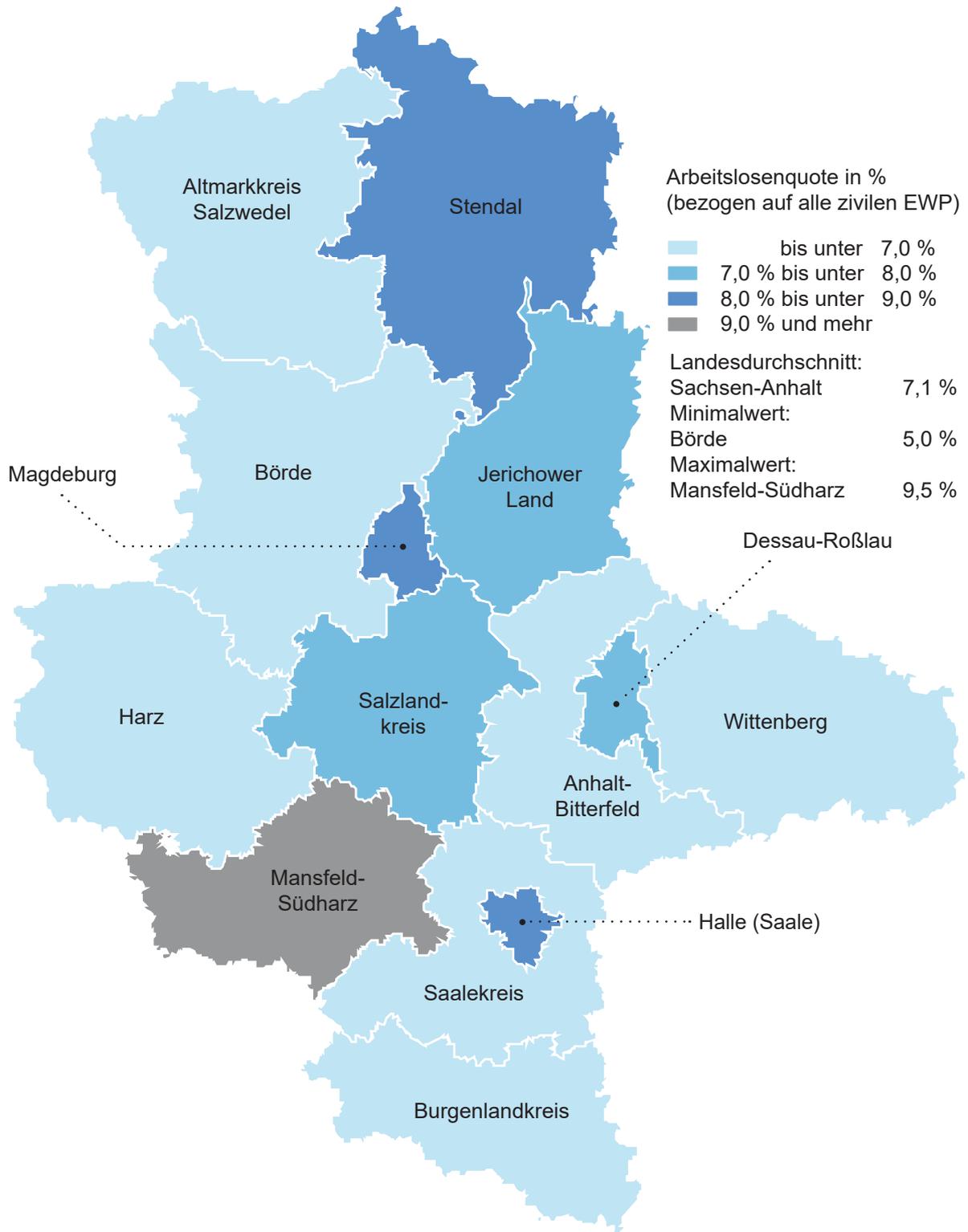
Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Zugang	Bestand
	2022	
Januar	1 161	3 949
Februar	777	4 140
März	1 067	4 565
April	1 390	5 165
Mai	820	5 223
Juni	625	5 175
Juli	818	5 183
August	648	5 074
September	942	5 204
Oktober	609	5 086
November	493	4 811
Dezember	429	3 731
Jahressumme	9 779	x
Jahresdurchschnitt	x	4 776

23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen und Leistungsarten

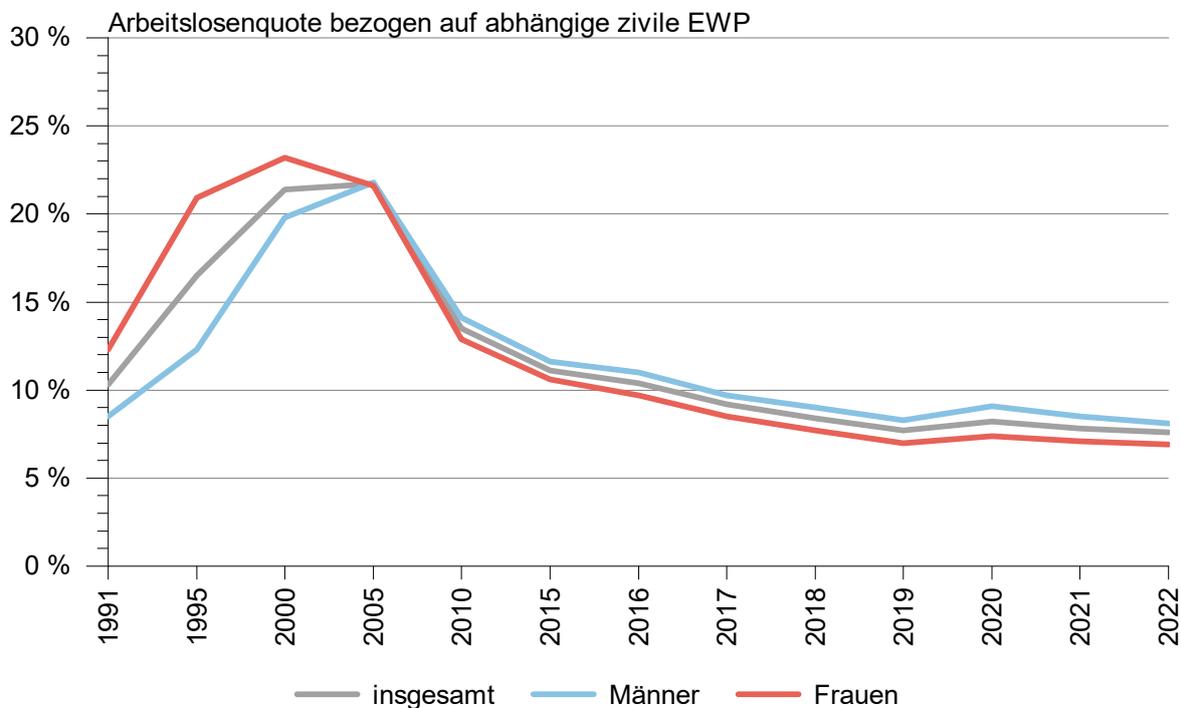
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an					
	Leistungs- beziehenden im SGB III	davon Arbeitslosengeld		Regelleistungs- berechtigten im SGB II ¹	davon	
		bei Arbeits- losigkeit	bei Weiterbildung		Arbeitslosen- geld II	Sozial- geld
Jahresdurchschnitt 2022						
Dessau-Roßlau, Stadt	788	734	53	6 647	4 911	1 737
Halle (Saale), Stadt	2 044	1 928	116	26 531	18 692	7 839
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 617	2 466	151	23 024	17 223	5 801
Altmarkkreis Salzwedel	984	944	40	4 696	3 757	939
Anhalt-Bitterfeld	1 486	1 447	39	11 202	8 654	2 549
Börde	1 824	1 737	87	7 820	6 152	1 668
Burgenlandkreis	1 686	1 628	58	12 420	9 694	2 725
Harz	2 289	2 165	123	12 447	10 019	2 428
Jerichower Land	1 061	979	82	5 315	4 033	1 282
Mansfeld-Südharz	1 489	1 407	82	11 153	8 496	2 657
Saalekreis	1 661	1 577	83	11 010	8 305	2 706
Salzlandkreis	2 026	1 916	110	15 168	11 948	3 219
Stendal	1 187	1 143	44	9 529	7 301	2 228
Wittenberg	1 260	1 221	39	7 609	5 758	1 851
Sachsen-Anhalt	22 400	21 292	1 108	164 571	124 943	39 628

¹ Regelleistungsberechtigte (Summe erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Empfänger/-innen Arbeitslosengeld II und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Sozialgeld-Empfänger/-innen)

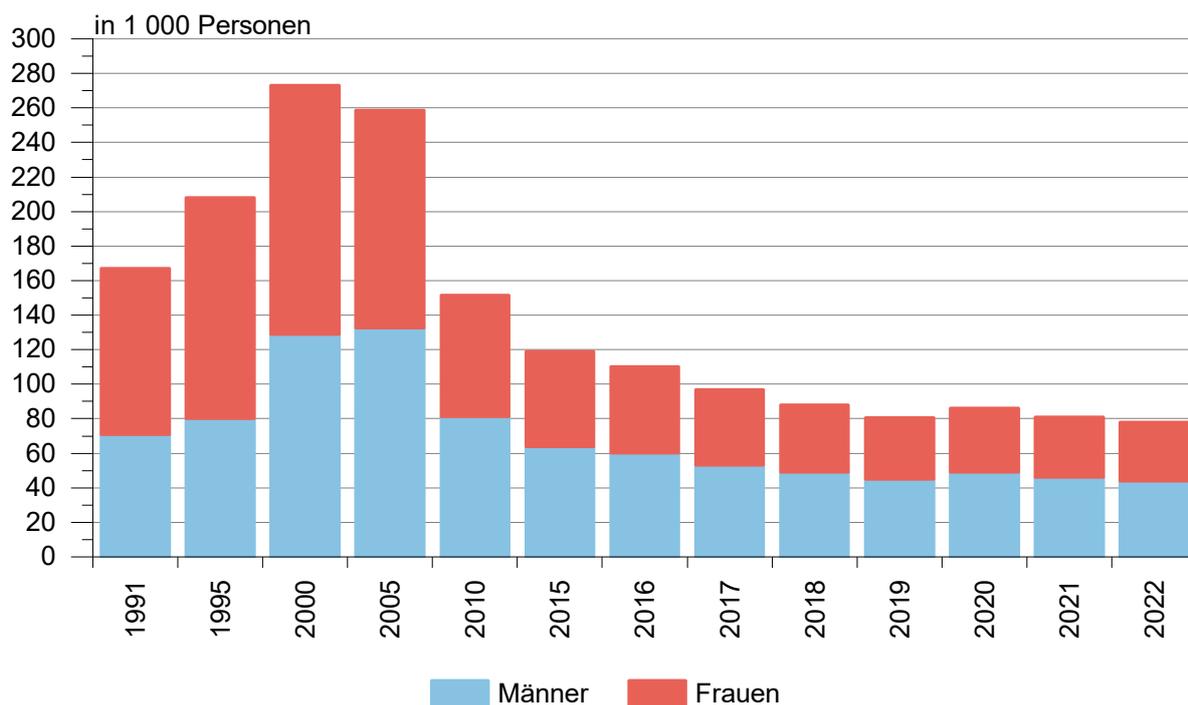
**Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2022
in den Kreisen nach Größengruppen**



**Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -**



**Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -**



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juli 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/23	5,50
3 A 1 19	AI j/22	Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht: Gemeinden Stand: 31.12.2022 (Basis Zensus 09.05.2011)	13,00
3 A 5 01	A % j/22	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2022	5,50
3 B 2 01	B I j/22	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2022/23	9,50
3 E 1 02	E I m-04/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 03	E I j/22	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2022	10,50
3 E 2 01	E II m-04/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2023	2,50
3 E 4 01	E IV j/22	Energiebericht Jahr 2022	5,00
3 G 1 01	G I m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-07/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Juli 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-08/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel August 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-09/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel September 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-10/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-11/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel November 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-12/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Februar 2023 vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-04/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2023, Januar bis April 2023, Winterhalbjahr 2022/23, vorläufige Ergebnisse	7,50
3 G 4 01	G IV m-05/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2023, Januar bis Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-08/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe August 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-09/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe September 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-10/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-11/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe November 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-12/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-11/22	Straßenverkehrsunfälle November 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-12/22	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-01/23	Straßenverkehrsunfälle Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-02/23	Straßenverkehrsunfälle Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-01/23	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2023, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 2 01	H II m-02/23	Binnenschifffahrt Februar 2023	4,00
3 H 2 01	H II m-03/23	Binnenschifffahrt März 2023	4,00
3 P 1 02	P I j/22	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2022, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2022/Februar 2023	8,00



Bestellnummer: 3A605

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



A VI
j/22